

Aktien-Restanten 480, Hypotheken 4000, Sicherheitsfonds Abendroth & Co. 6000, Kautionen (Vorverkaufsstellen) 1313, noch zu erfüllende Verpflicht. 64 465, Sozialabgabe 1734, Steuer-Abzüge 876, Bürgersteuer-Abzüge 152, Arbeitslosen-Hilfe-Abzüge 6, Rückstellg. f. evtl. noch zu erfüllt. Verpflicht. 60 337, erhaltene Steuer-gutscheine 168. Sa. 172 831 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet:

Personalunk. 1 628 501, Versicherungs-Beiträge 98 215, sachliche Unk. 301 332, Inventar 1856, Fundus 32 002, Aktien-Auszahlung 160. — **Kredit:** Tageseinnahme 486 334, Abonnement 345 200, Rundfunk-Einnahme 3400, Programm-Einnahme 9551, Textbuch-Einnahme 303, Opernglas-Einnahme 31, Restaurationspacht 9600, Zs. 335, sonstige Einnahmen (Tauschgb. Abonn.) 2211, Staats-Subvention 1 205 011. Sa. 2 062 067 RM.

Schützenpark-Aktiengesellschaft.

Sitz in Harburg a. E., Bergstraße 41.

Vorstand: Julius Baack.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. A. Weber; Stellv.: Kaufm. Karl Hansen, Bäckerstr. H. Sülter, Gastwirt H. Scheele, Möbelfabrikant Heinr. Stöver, Harburg.

Gegründet: 1882.

Zweck: Betrieb eines Theater-, Konzert- u. Restaurationslokals sowie Abhaltung des Vogelschießens.

Kapital: 14 600 RM in 146 Akt. zu 100 RM.

Urspr. A.-K. 55 050 M (Vorkriegskapital), lt. G.-V.

v. 13./2. 1925 Umstell. auf 14 680 RM. Lt. G.-V. v. 24./1. 1930 Kap. herabgesetzt um 80 RM.

Anleihen: 51 000 M in Oblig. zu 250 M, rückzahlbar durch Auslosung al pari; Ende 1929 noch 5625 RM in Umlauf.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Bis Ende April.

Bilanzen sind seit 1930 nicht veröffentlicht worden.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft Burschenschaft Franconia.

Sitz in Heidelberg, Neue Schloßstraße 12.

Vorstand: Bankdir. Dr. Fritz Feil, Ludwigshafen am Rhein.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Fritz Ullmer, Wiesloch; Prof. Dr. Ernst Holzbach, Mannheim; Dipl.-Ing. Dr. Werner Koch, Heidelberg.

Gegründet: 23./5. 1892.

Zweck: Erwerb und Verwaltung des Verbindungshauses.

Kapital: 5000 RM in Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 5000 M (Vorkriegskapital), Lt. G.-V. v. 15./1. 1925 Umstell. des A.-K. von 5000 M in voller Höhe auf Reichsmark.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — **G.-V.:** 1932 am 20. Juli.

Bilanz am 31. Mai 1933: Aktiva: Liegen-schaften 22 856, Einrichtungen 266, Bankguthaben 4249. — Passiva: A.-K. 5000, Gläubiger 22 371. Sa. 27 371 RM.

Dividenden: Bisher 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft Marienhaus.

Sitz in Heidelberg, Bismarckstraße 5.

Vorstand: Karl Fischer, Franz Harder.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Moufang; Stellv. Dr. med. Leop. Fischer.

Gegründet: Am 20./2. 1886.

Zweck: Fürsorge für dienende Mädchen vorzugsweise kathol. Konfession, insbesondere Erwerb u. Betrieb eines Hauses zur Beherbergung und Unterhaltung von Dienstmädchen und Verpfleg. älterer Dienstboten.

Kapital: 15 000 RM in 75 Nam.-Akt. zu 200 RM; nur übertragbar mit Gesellschaftsbewilligung. Die G.-V. v. 18./3. 1925 beschloß Umstellung des A.-K. von 15 000 M in voller Höhe auf Reichsmark.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Haus 60 000 RM. — Passiva: A.-K. 15 000, R.-F. 5000, Kreditoren 15 750, besondere Rückl. 24 250. Sa. 60 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ein-nahme im Geschäftsjahr 1932 967 RM. — Kredit: Steuern 732, Unkosten 235. Sa. 967 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gasthaus Kohlhof Aktiengesellschaft.

Sitz in Heidelberg.

Vorstand: Bücherrevisor Dr. H. Schütterle.

Aufsichtsrat: Vors.: A. Dorn, E. Leonhard, Dr. Th. Gerstemeier.

Gegründet: 24./2. 1889. Die Ges. erlischt, sobald die Stadtgemeinde Heidelberg von dem ihr zu-stehenden Vorkaufsrechte an dem Gasthause Gebrauch macht, durch bezügl. G.-V.-B.

Zweck: Betrieb des Gasthofs Kohlhof in Heidel-berg, sowie Restaurationswirtschaft. Das Hotel ist verpachtet.

Kapital: 230 000 RM in 230 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 230 000 M in 230 Akt. zu 1000 M. Kap.-Um-stell. lt. G.-V. v. 29./12. 1924 in bisher. Höhe auf 230 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — **G.-V.:** 1933 am 23./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., bis 4% Div., evtl. besond. Abschreib. u. Rückl., vom Rest 15 % Tant. an A.-R. (mind. ein Fixum von 1000 RM). Ueberschuß zur Verfügung der G.-V. Soweit dieser restliche Jahresgewinn 10 % des investierten A.-K. übersteigt, ist die Hälfte dieses vertragsm. an die Stadtkasse Heidelberg abzuliefern.

Bilanz am 31. Okt. 1932: Aktiva: Liegen-schaften 6000, Immobilien 242 800, Wasserleitungsbauten 4400, Elektrizitäts- u. Heizungsanlage 14 400, Mobiliar 11 000, Effekten 1. Deutsche Bank u. Disconto-Gesell-schaft Filiale Heidelberg 0, Kasse 37, Verlust-Vortrag von 1930/31 38 801, Verlust 1931/32 11 739. — Passiva: A.-K. 230 000, Aufwertungshypothek der Städt. Sparkasse zuzügl. aufgelaufene Zinsen 60 456, Kreditoren 7584, Städt. Sparkasse, Heidelberg 15 764, Stadtreantant